

Private Nutzung schützenswerter Anlagen

Denkmalpflegerische Studie und Entwicklungskonzept für den Villengarten Beaumont

Studentin



Nicole Alter

Ausgangslage: Die Entstehung des Villengartens Beaumont geht zurück auf den Bau eines Landgutes Mitte des 17. Jahrhunderts südwestlich der Stadt Bern. Die heute am Eigerplatz in Bern gelegene Liegenschaft durchlebte eine bewegte Geschichte mit vielen Eigentümerwechseln und einigen Umgestaltungen. Die zunächst als Barockgarten angelegte Gartenanlage wurde Mitte des 19. Jahrhunderts im Stil des Landschaftsgartens neu entworfen. Durch den Neubau zweier Villen auf dem Gelände erfuhr der Garten eine erneute, prägende Umgestaltung gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Der heute zweigeteilte Villengarten wurde als Zeuge des späthistorischen Landschaftsgartens in das Garteninventar der Stadt Bern aufgenommen.

Ziel der Arbeit: Um den historischen Wert der Anlage verstehen und an die Eigentümerschaft vermitteln zu können, wird zunächst die Entstehungsgeschichte des Villengartens näher beleuchtet. Die Arbeit soll Aufschluss geben über die historische Zugehörigkeit der bestehenden Elemente des Gartens und deren Schutzwürdigkeit. Die Ergebnisse aus der Untersuchung des Bestands, der Entwicklungsgeschichte und der nachfolgenden Bewertung bilden die Basis für ein Entwicklungskonzept, welches im zweiten Teil der Arbeit formuliert wird. Dieses soll Hinweise geben für den weiteren Umgang mit dem Gartendenkmal. In einem ersten Schritt werden Pflege- und Restaurierungsmassnahmen zusammengetragen und darüber hinaus in einem zweiten Schritt ein Idealbild für die langfristige Entwicklung des Gartens gezeichnet.

Ergebnis: Das Idealbild beinhaltet als langfristige Entwicklungsperspektive einige umfangreiche Massnahmen für die Weitergestaltung des Gartens unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten. Neben einer Schärfung der bestehenden Typologien und Atmosphären im Garten sollen Umformungen, die in den letzten Jahren vorgenommen wurden und nicht mit der historischen Konzeption des Gartens übereinstimmen, umgestaltet werden, so dass sie konzeptionell der Gestaltung des späthistorischen Landschaftsgartens entsprechen. Die Nutzung des Gartens durch die Mieter:innen der Villa wird in diese Überlegungen miteinbezogen.

Referenten

Prof. Dr. Susanne Karn,
Prof. Hansjörg Gadiant

Themengebiet

Raumentwicklung und
Landschaftsarchitektur

Bestandssituation im Garten

Eigene Darstellung



Lageplan Historische Zugehörigkeit

Eigene Darstellung



Idealplan (langfristige Entwicklung)

Eigene Darstellung

